

# Das Ergebnis ist zweitrangig

**Billard:** Zweitligist BSC Merzenich unterliegt Bergisch Gladbach 2:6

**Merzenich.** Der BSC Merzenich musste bei seinem Auswärtsspiel in der 2. Dreiband-Bundesliga beim Bergisch Gladbacher BC (2:6) sowohl auf Jörg Undorf als auch auf den noch ungeschlagenen Helmut Bläser verzichten. Somit kam Dieter Reimer zu seinem ersten Einsatz der laufenden Saison gegen Thomas Neumann. Der Merzenicher lag etwas überraschend mit 11:0 nach zwölf Aufnahmen in Führung, als Thomas Neumann, der vergangene Saison noch für die BBF Wuppertal an den Tisch ging, eine fulminante Aufholjagd startete und verdient mit 40:27 nach 39 Aufnahmen siegte. Zeitgleich sah sich der Bergisch Gladbacher Holger Ansorg gegen einen gut aufgelegten Carl

Laschet jederzeit überfordert. Der Merzenicher glich das Spielgeschehen mit 40:28 nach 40 Aufnahmen aus. In der Partie gegen Thomas Horscher führte Merzenichs Thomas Coenen bis zur Pause mit vier Punkten. Danach fand der Bergisch Gladbacher immer besser ins Spiel, wähen auf Merzenicher Seite etwas die Luft auszugehen schien. Dieser Vorteil brachte einen 40:29 Erfolg für den Gastgeber. An Tisch eins sahen die Merzenicher Schlachtenbummler einen sehr defensiv ausgerichteten Ad Koorevaar, der „ihrem“ Michael Königs fast ausschließlich schwierige bis unlösbare Dessins zur Lösung überließ und mit 40:20 das 6:2 besiegelte. „Unsere Umstellungen in der Mannschaft ha-

ben sich gelohnt. Dies war ein wichtiger Sieg für unsere Aufstiegsambitionen vor heimischer Kulisse, aber vorwiegend Merzenicher Publikum“, werteten die Verantwortlichen des Gastgebers. Als Vizepräsident des BSC Merzenich begann Thomas Coenen sein Statement mit den Worten: „Derzeit gilt unser Mitgefühl wohl hauptsächlich dem Trauerhaus Bläser. Bernadette Bläser, die uns fast alle im Verein schon seit Kindesbeinen kennt und die wir als Kinder, Heranwachsende und bis heute kennen, schätzen und lieben gelernt haben, ist diese Woche im Alter von 79 Jahren plötzlich verstorben. Angesicht dieser Tatsache ist das heutige Ergebnis für uns eher sekundär.“ (ulh)